



Höchste Zeit zum Umfairteilen - Sammle mit uns Unterschriften!

16.000 Menschen haben unseren Aufruf zum Umfairteilen bereits unterschrieben. Bis zum Herbst möchten wir diese Zahl verzehnfachen. Ein ambitioniertes Ziel, bei dem wir auf Deine und Eure Hilfe angewiesen sind.

Nachfolgend erläutern wir ein paar Tipps, die das Sammeln von Unterschriften erleichtern können. Viel Spaß, spannende Gespräche und viele MultiplikatorInnen wünschen wir Dir und Euch bei Euren Aktivitäten.

Wo kann ich Unterschriften sammeln?

Neben elektronischen Aufrufen über das Internet lassen sich immer noch Unterschriften in persönlichem Kontakt sammeln.

- **Freundes- und Bekanntenkreis:** Die eigenen persönlichen Kontakte lassen sich unkompliziert anfragen.
- **Nachbarschaft:** Ohne zusätzlichen Fahrt- und Organisationsaufwand können Flyer und Unterschriftenlisten in die Briefkästen der Nachbarn geworfen werden.
- **Stadtteile, Straßenzüge:** Auf kommunaler Ebene wirkt sich die Finanznot am unmittelbarsten aus. Davon besonders betroffene Stadtteile möglichst flächendeckend mit Unterschriftenlisten zu versorgen, ist ein Versuch wert.
- **Auslage in Stadtteilzentren/ Stadtteilläden:** Die MitarbeiterInnen und BesucherInnen dieser Orte haben ein großes Interesse an einer guten finanziellen und infrastrukturellen Ausstattung des Stadtteils. Sicherlich können die Unterschriftenlisten dort ausgelegt werden. Die Rücksendung muss geklärt und gewährleistet werden.
- **Kindergärten und Schulen:** In Bildungsinstitutionen ist die Not der kommunalen Haushalte deutlich spürbar, die Eltern und die Beschäftigten sind direkt und persönlich betroffen und fordern gern mehr Geld für eine bessere Ausstattung. Ob eine kleine Aktion beim Schulfest, einen erklärenden Absatz in einem Elternbrief oder gar Aktionen mit den Kindern selbst: Vieles ist denkbar.
- Treffen von **Gewerkschaften, Sozialverbänden, Jugendorganisationen, Initiativen** nutzen und dort Flyer und Listen verteilen und Unterschriften sammeln.

- **Sportvereine:** Nicht selten leiden Sportvereine unter den Kürzungen der kommunalen Haushalte. Infrastruktur wird nicht erneuert, für die dringend benötigte Reparatur der Flutlichtanlage ist auf absehbare Zeit kein Geld da. Die davon Betroffenen sind gern bereit, für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen ihre Stimme zu erheben.
- **Kultureinrichtungen:** Träger der freien Kultur sowie Institutionen der Hochkultur sind seit vielen Jahren von Kürzungen betroffen. Ihr Widerstand gegen schmerzhaft und existenzbedrohende Kürzungen war mühsam und nicht immer von Erfolg gekrönt. Auch dort gibt es eine Sensibilität für eine bessere finanzielle Ausstattung.
- Vor **Werkstoren** von großen Industriebetrieben erreicht man diejenigen, die seit Jahren unter stagnierenden Löhnen bei gleichzeitiger unbotmäßiger Bezahlung des Vorstands leiden müssen.
- **Jobcenter:** Vom Zwang geleitete BesucherInnen von Jobcentern dürften unsere Forderungen nach "Umfairteilen" teilen. Durch ein kreatives Auftreten können Aufmerksamkeit hergestellt und Unterschriften gesammelt werden.
- **Zeitarbeitsfirmen, Betriebe mit vielen Beschäftigten im Niedriglohnsektor, Discounter:** Vor diesen Firmen/ Geschäften lohnt es sich auf die Auswirkungen der wachsenden Ungleichverteilung aufmerksam zu machen und Proteststimmen zu sammeln.
- Nach **Gottesdiensten** vor die Kirchen stellen. Ausgerüstet mit Plakaten und Unterschriftenlisten können Unterschriften gesammelt werden.
- **Wahlkampfveranstaltungen** der Parteien nutzen, dort Unterschriften sammeln. Da am 22.09.2013 Bundestagswahl ist, finden auch in Deiner/ Ihrer Stadt zahlreiche Wahlkampfveranstaltungen statt.
- Last not least: **in der Innenstadt/ auf Wochenmärkten/ bei Stadtteilfesten...** Kreativ und auffällig gestaltete Infostände oder einfach sammeln als Sandwich-Man oder Woman (s.u.) bieten immer wieder eine gute Gelegenheit, mit PassantInnen ins Gespräch zu kommen und die Unterschriftenlisten zu füllen.

Wo finde ich Unterschriftenlisten?

Auf unserer Website www.umfairteilen.de können die Unterschriftenlisten heruntergeladen und ausgedruckt werden. Weiter ist es selbstverständlich möglich, online auf der Homepage zu unterzeichnen.

Auf der Homepage findet sich ebenfalls eine Infoseite mit den wichtigsten Argumenten für unsere Forderung. Dort stehen auch verschiedene Faktenblätter zum Selbstausdrucken bereit.

Auch eine Liste zahlreicher bekannter KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die den Aufruf bereits unterzeichnet haben, ist auf der Website abrufbar.

Wie gewinne ich Aufmerksamkeit?

Um mit den Unterschriftenlisten mobil zu sein, gleichzeitig aber auch aufzufallen, helfen Requisiten.

- Verkleidung als Sandwich-Man oder -Woman: Verstärkte Umfairteilen-Plakate werden auf den Rücken und vor die Brust gehängt. Damit ist auf einen Blick sichtbar, was das politische Anliegen ist. "Umfairteilen-Plakate können unter <http://umfairteilen.de/bestellen/> bestellt werden. Es können auch andere Plakate Verwendung finden, wie bspw. verfremdete Versionen der legendären Sparkassen-Werbung "Mein Haus, mein Auto, mein Boot".
- Verkleidung in einem Donald Duck- Kostüm oder Tragen eines T-Shirts mit dem Umfairteilen-Logo.
- Verkleidung als Millionäre- was auch immer die eigene Kreativität damit assoziiert.

- Goldtaler mit kleinem Umfairteilen-Logo beklebt, können als kleines Präsent an PassantInnen weitergegeben werden.
- Spielgeldscheine und Münzen, beklebt oder bedruckt mit dem Umfairteilen-Logo sind ein beliebtes Give-away.
- Aufblasbare Plastikinseln, Wäscheleine mit trocknenden überdimensionierten Geldscheinen symbolisieren die Steuerflucht von wohlhabenden Privatpersonen und transnationalen Konzernen.
- Geldsäcke, Goldbarren, große Goldmünzen (mit Goldfarbe besprühte Baumscheiben),...
- Großformatige Bodenzeitungen (mehrere Quadratmeter) auf Plätzen oder in Fußgängerzonen, auf denen z.B. der Gegensatz zwischen Reichtum und Armut plakativ dargestellt wird, erregen Aufmerksamkeit und machen ansprechbar für unsere Anliegen.
- Sprecht lokale Prominente (SportlerInnen, Kunstschaffende, ProfessorInnen etc.) und bittet Sie, unser Anliegen zu unterstützen. Mit ihrer Unterzeichnung könnt ihr eine örtliche Unterstützerliste publizieren, diese in Kleinanzeigen in Anzeigen- oder Kulturblättern veröffentlichen oder in der Pressearbeit verwenden.

Und noch ein paar technische Tipps:

- Bei stationären Infotischen empfiehlt sich ein Transparent im Hintergrund mit dem Umfairteilen-Logo.
- Einfach zu bastelnde „Bauchläden“, auf denen die Unterschriftenlisten und Flugblätter ausliegen, erlauben eine bessere und schnellere Mobilität als ein großer Infostand.
- Vor allem an Sammelpunkten mit vielen Menschen (z. B. Wochenmarkt in der Mittagspause) empfiehlt es sich, mehrere Listen, Klemmbretter und Kugelschreiber dabei zu haben. Dazu natürlich auch stets eine Handvoll Faltblätter und Faktenblätter.
- Setzt Euch ein ambitioniertes Ziel, wie viele Unterschriften ihr in welchem Zeitraum gewinnen möchtet und nehmt dieses ernst. Das entfaltet eine starke Motivation, wie wir aus unzähligen Volksbegehren gelernt haben.

Gerne veröffentlichen wir Fotos und Berichte von erfolgreichen Sammelaktionen auf unserer Homepage und bei Facebook!

Wir freuen uns auf viele ausgefüllte Unterschriftenlisten, denn es ist höchste Zeit zum Umfairteilen!